

Der Winter ist vergangen

Worte und Weise: um 1600

Gemischter Chor und Männerchor

Satz: Matthias Drude (1990)

Sopran/Alt

Chor

1. Der Win-ter ist ver-gan-gen, ich seh des Mai-en Schein, ich
2. Ich geh den Mai-en hau-en wohl durch das grü-ne Gras, schenk
3. Er nahm sie son-der Trau-ern in sei-ne Ar-me blank. Der
4. A-de mein Al-ler-lieb-ste, a-de, schöns Blüm-lein fein, a-

Tenor/Bass

1. und 2. Tenor

T

1. Der Win-ter ist ver-gan-gen, ich seh des Mai-en Schein, ich
2. Ich geh den Mai-en hau-en wohl durch das grü-ne Gras, schenk
3. Er nahm sie son-der Trau-ern in sei-ne Ar-me blank. Der
4. A-de mein Al-ler-lieb-ste, a-de, schöns Blüm-lein fein, a-

B

1. und 2. Bass

5

1. seh' die Blüm-lein pran-gen, des ist mein Herz er-freut. So__
2. mei-nem Buhl die Treu-e, die mir die Lieb-ste war. Und__
3. Wäch-ter auf den Mau-ern hub an ein Lied und sang: „Ist__
4. de, schön Ro-sen-blu-me, es muss ge-schie-den sein! Bis__

9

1. fern in die - sem Ta - le, da ist gar lus - tig sein, da
 2. ruf ich, wird sie kom - men, an ih - rem Fen - ster stan, emp -
 3. je - mand noch da - rin - nen, der mag bald heim - wärts gan! Ich
 4. dass ich wie - der - kom - me, bleibst du die Lieb - ste mein; das

1. fern in die - sem Ta - le, da ist gar lus - tig sein, da
 2. ruf ich, wird sie kom - men, an ih - rem Fen - ster stan, emp -
 3. je - mand noch da - rin - nen, der mag bald heim - wärts gan! Ich
 4. dass ich wie - der - kom - me, bleibst du die Lieb - ste mein; das

13

1. singt Frau Nach - ti - gal - le und manch Wald - vö - ge - lein.
 2. fan - gen Baum und Blu - men, die sind gar wohl ge - tan.
 3. seh den Tag her - drin - gen schon durch die Wol - ken klar.“
 4. Herz in mei - nem Lei - be ge - hört ja all - zeit dein!

1. singt Frau Nach - ti - gal - le und manch Wald - vö - ge - lein.
 2. fan - gen Baum und Blu - men, die sind gar wohl ge - tan.
 3. seh den Tag her - drin - gen schon durch die Wol - ken klar.“
 4. Herz in mei - nem Lei - be ge - hört ja all - zeit dein!